

Hoffnung für DC: Washington Commanders starten in eine neue Ära der Playoffs

Die Washington Commanders kehren als Playoff-Anwärter zurück und stehen am Beginn einer neuen Ära. Erfahren Sie, wie sich das Team und die Fanbasis verwandeln und Hoffnung zurückbringen.

Landover, Maryland – Selbst vom obersten Rang im Abschnitt 412 – dem Stehplatzbereich, der so weit entfernt ist, wie man bei einem Spiel der **Washington Commanders** gegen die Atlanta Falcons kommen kann – ist das Northwest Stadium ein Kessel voller Geräusche.

In dieser regnerischen, untypisch warmen Dezembernacht spielen die Commanders im wichtigsten Spiel des Wochenendes und streben ihren ersten **Playoffplatz in der NFL** seit der Saison 2020 an. Hier, in den oberen Rängen des Stadions, peitscht der Wind den Regen ins Gesicht der Fans, während sie jubeln und ein Lärm entsteht, der immer lauter wird, als die Offense der Falcons für ihren ersten Angriff auf das Feld kommt. Der Lärm erreicht ein neues Niveau, als die Commanders eine Interception erzwingen. Diese Atmosphäre ist typisch für große Spiele in einer Fußballstadt, die sich wieder an solche Ereignisse gewöhnt.

Hoffnung in Landover

Die Szenerie könnte nicht kontrastreicher sein als während der von **Covid-19** geprägten Saison vor vier Jahren. Damals trug das Team einen anderen Namen und hatte eine negative Bilanz,

obwohl es die NFC East Division gewann. Fans waren in der gesamten Saison nicht im Stadion – nur Pappaufsteller, die keinen Lärm machten und keine Emotionen zeigten.

Heute hingegen ist die Atmosphäre in Landover von Hoffnung geprägt. Es gibt viele Gründe für diese Hoffnung. Sowohl im Büro des Managements als auch auf dem Spielfeld – sogar bis in die Hallen des Kongresses – gibt es Zeichen dafür, dass der Fußball im Washington, DC, wieder belebt wird. Wichtiger ist, dass der Glaube gewachsen ist, dass diese Wiederbelebung tatsächlich Bestand haben kann.

Eine neue Generation von Commanders

Die Commanders mit einer Bilanz von 12-5 kommen von ihrer besten Saison seit 1991 und treten am Sonntag um 20 Uhr ET gegen die Tampa Bay Buccaneers (10-7) an – im vorletzten Spiel der Wild Card Runde der **NFL-Playoffs**. Es ist eine weitere Primetime-Zeit für eine Franchise, die seit der Saison 2005-06 nicht mehr über die erste Runde der Playoffs hinausgekommen ist.

Unabhängig von dem, was gegen die Buccaneers am Sonntag passiert, ist diese Saison bereits ein Erfolg – und könnte einen Wendepunkt für die Commanders darstellen. Tress Way, der Punter des Teams und am längsten im Team befindliche Spieler, ist der Meinung, dass das Rezept einfach ist.

„Ich glaube, es geht mehr darum zu gewinnen, als nur die Playoffs zu erreichen“, sagte er **CNN Sport** im Mannschaftsraum, nachdem die Commanders die Falcons besiegt hatten, um ihren Platz in der Postseason zu sichern.

Die lange Durststrecke

Von den frühen 1980er Jahren bis Anfang der 1990er Jahre waren die damaligen Washington Redskins das Aushängeschild der NFL. Drei Super Bowl-Meisterschaften in den Jahren 1982-83,

1987-88 und 1991-92 sowie ein weiteres Erscheinen im Super Bowl 1983-84. Dies bedeutete, dass DC eines der Zentren des Fußballuniversums war. Doch nach dem Super Bowl 1992 fielen die Räder ab. Das Team schaffte es zwar im Jahr nach seinem Super Bowl-Sieg in die Playoffs, aber es dauerte bis Januar 2000, bis erneut ein Spiel in der Postseason stattfand.

Seit dem letzten Super Bowl-Sieg in der Saison 1991-92 kehrte Washington nur acht Mal in die Playoffs zurück und schaffte es nur drei Mal über die erste Runde hinaus. Hochkarätige und hochbezahlte Spieler kamen und gingen, ohne den Erfolg zu bringen, den die Fans in Washington gewohnt waren. Mittelmäßigkeit auf dem Spielfeld wurde nicht nur zur Erwartung, sondern zur neuen Normalität.

Die Zeiten ändern sich

Nach dem Tod des Besitzers Jack Kent Cooke im Jahr 1997 kaufte der langjährige Fan Daniel Snyder das Team, was eine Zeit der Frustration und Enttäuschung einleitete, die sich schließlich in einer giftigen Atmosphäre entlud, die so weit ging, dass **der Kongress sich eingeschaltet hat**.

Die Franchise stand unter Druck, ihren Namen zu ändern, insbesondere nach der Ermordung von George Floyd, die massenhafte Proteste gegen systematischen Rassismus auslöste. Der Sponsor des Stadions, FedEx, forderte das Team **auf, den Namen zu ändern**. Unternehmen wie **Nike, Amazon, Target und Walmart** kündigten an, die Team-Merchandise nicht mehr zu verkaufen. Im Juli 2020 gab Snyder schließlich bekannt, dass der Name geändert wird.

Der aktuelle Aufschwung

Unter Josh Harris haben sich die Commanders bemüht, sich von der Snyder-Ära zu distanzieren. „Der beste Weg, das zu tun, ist zu gewinnen“, sagte Way. Die Mannschaft hat sich seit einem 4-13 Saisonstart 2023 deutlich verbessert und ihren Kopftrainer

Ron Rivera gefeuert, um Dan Quinn, einen defensiven Mastermind, der von den Dallas Cowboys kam, zu verpflichten. Mit ihm kam ein Mentalitätswechsel, der das Team schwer zu besiegen machte.

„Wir kämpfen einfach und versuchen zu gewinnen“, sagte er. „Es mag nicht immer nach Schema F aussehen, aber die Art und Weise, wie DQ uns ermächtigt, lässt uns immer fühlen, dass wir im Kampf sind.“ Nach einem Sieg über die Falcons haben die Commanders sieben von acht Spielen gewonnen, was in der DC-Region ein bemerkenswertes Comeback mit sich brachte – burgundy und gold präsentieren sich im Alltag auf Kleidung und Flaggen.

Der neue Superstar: Jayden Daniels

Der Hauptgrund für die neu aufkeimende Hoffnung bei den Fans ist jedoch ein Spieler: der Rookie-Quarterback Jayden Daniels. Seine Heldentaten in dieser Saison haben ihn bereits zum beliebtesten Spieler in Washington gemacht, seit der letzte junge Quarterback hier als Hoffnungsträger auf dem Feld stand. Sein Aufstieg als spielerführender Quarterback scheint einen schnellen Wandel für die Commanders inspiriert zu haben, was unvermeidliche Vergleiche mit Robert Griffin III nach sich zieht, dem Second-Overall-Pick des Drafts 2012.

Daniels, der sowohl mit Arm als auch mit Beinen spielt, zeigt beeindruckende Leistungen und hat bereits RGIIIs Rekord für die meisten Rushing Yards eines Rookie Quarterbacks gebrochen. „Ich wollte, dass Jayden Daniels meinen Rookie-Rushing-Rekord bricht, denn ich bin nicht derjenige, der der nächsten Generation die Daumen drückt. Er hat es verdient,“ schrieb Griffin auf X.

Ein Blick in die Zukunft

Während der Fans von den Erinnerungen an die schmerzhaften Verletzungen RGIIIs geprägt sind, zeigt Daniels, dass die Hoffnung auf die Zukunft zurückkehrt. Sein beeindruckendes

Spiel in kritischen Momenten hat das Potenzial, eine neue Ära für die Washington Commanders einzuläuten. Fans und Spieler sind sich einig, dass das Team auf dem Weg ist, wieder an die Spitze zu kommen.

Mit einem neuen Stadion, einem frischen Teamgeist und der Hoffnung auf weitere Erfolge im NFL-Spiel steht Washington am Beginn eines neuen Kapitels. Die Commanders sind zurück auf dem Spielfeld, und die Beziehung zwischen den Fans und dem Team wird durch diesen Running Back mit dem Namen Daniels verstärkt. Der Weg nach vorn erscheint vielversprechend.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at